

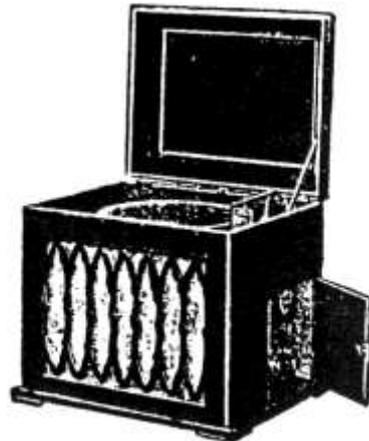
Museums Bote

Des Ersten Österreichischen Funk- und Radiomuseums
Nr. 26 23. Mai 1991

ÖTAG 3. Teil

1930

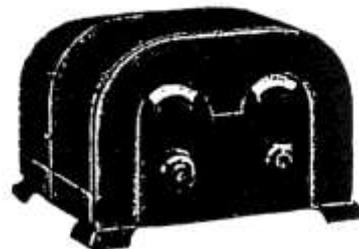
BERLINER Arabell
E424,E438,C443,506
BERLINER Oberon G
B415,B425,B543,1904
BERLINER Oberon W
E424,E438,C443,506
BERLINER Olympia
E442,E424,E438,C443,506
BERLINER Titan G
B415,B425,B543,1904
BERLINER Titan W
E424,E438,C443,506
BERLINER Kurzwellenempfänger
Gleichstrom-Telephonie-Sender
B405,B405,B405,B406



BERLINER Arabell 1930



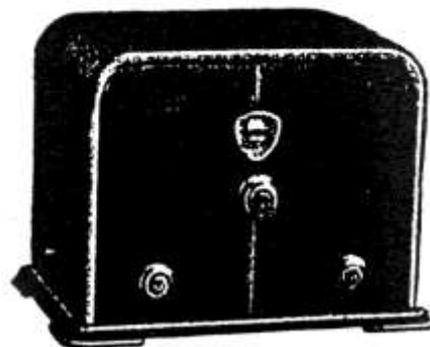
BERLINER Oberon 1930



BERLINER Titan 1930

1931

Einen eigenen Bereich umfaßte der Verstärkerbau. Für diesen Bereich war Ing. Ernst Richter zuständig. Jener Ernst Richter der sich später selbständig machte und das Richter-Mikrofon zur großen Popularität führte. Doch zurück zu seinen Berliner-Aktivitäten: Für ein Gefängnis in Griechenland wurde eine Lauschanlage gebaut. Dafür wurde ein eigenes Abhorch-Mikrofon konstruiert, weiters bestand die Anlage aus einem 2 Röhren-Verstärker (A415, B443).



BERLINER Olympia 1930

Radioapparate am laufenden Band

Als erste Radiofabrik Österreichs fertigt die ÖTAG Radios am Fließband. Ein "Life-Bericht" gibt uns Einblick in diese Produktionsmethode:

"Ein breites Band, das in der Mitte eines riesiglangen Tisches entlangführt und auf dem die Apparate langsam wandern, während rechts und links die Arbeiterinnen sitzen, flink einen Apparat herunterholen und einen neuen hinaufsetzen, der nun zum nächsten Arbeiter weiterfährt. Alle sechs Minuten wandert so der Apparat von einer Montiererin oder Löterin zur nächsten. 32 Meter dauert die Reise auf dem Fließband. In Abständen von 1,6 Meter sitzen an beiden Seiten des Bandes 40 Arbeiterinnen. Und alle sechs Minuten verläßt ein fertiger Apparat das Band. Keine hastige, rasche Bewegung. Aufmerksam, aber ruhig tut jede Arbeiterin ihre Pflicht. Auf beiden Seiten des Saales werden die Teilmontagen durchgeführt. Drehkondensatoren, Drosselspulen, Niederfrequenztransformatoren, Netztransformatoren und Wellenschalter werden geprüft, um dann zu jener Arbeitsstelle am laufenden Band zu wandern, wo sie in den entstehenden Apparat eingebaut werden sollen. Mit dem unfertigen Chassis beginnt die Wanderung. Teil für Teil wird von den einzelnen Arbeiterinnen eingesetzt, angeschraubt oder gelötet. Von Station zu Station wird der Empfangsapparat vollkommener, bis er nach Ende des Saals zur Prüfstation kommt. Hier beginnt der eingebaute Lautsprecher zu tönen: Wien, Warschau, Königswusterhausen, Sender auf Sender wird hörbar. Dann geht es noch in die Verpackung und der Apparat ist versandbereit.

In Österreich ist der Inlandsabsatz allein zu klein, um die Erzeugung von Radios am Fließband aufzunehmen. Trotzdem hat die Österreichische Telephonfabrik A.G. vorm. J. Berliner die Fabrikation ihres BERLINER Standard 3-Röhren-Schirmgitterempfängers, der mit einem Farrand-Lautsprecher kombiniert ist, auf dem Fließband aufgenommen. Dieser hochwertige Apparat vereint amerikanische Rationalisierung mit österreichischer Qualität und ist daher im Ausland sehr beliebt. Hunderte Empfänger wandern allwöchentlich über die Grenze in die Schweiz, nach Frankreich, Belgien und nach England."

1931

BERLINER Standard 3 W
E424,E438,C443,506

BERLINER Standard 3 LE
E424,E438,C443,506

BERLINER Standard 3 G
B415,B425,B543,1904

BERLINER Standard 3 S
E442,E424,C443,1801

BERLINER Standard 3 SL
E442,E424,C443,1801

BERLINER Standard 3 SG
B2042,B2024,B2043

BERLINER Standard 3 SLG
B2042,B2024,B2043



BERLINER Standard 3 SL 1931

1932

BERLINER Standard 3 SD
E442,E424,C443,1801
wie Standard 3 SL jedoch mit dynamischem Lautsprecher
BERLINER Standard 2000
E452T,C443,506
BERLINER Standard 4000
B2042,B2042,B2038,B2043
BERLINER Standard 5000
E455,E455,E,455,E424N,C443,1561
BERLINER Kurzwellenadapter



BERLINER Standard 4000 1932



BERLINER Standard 5000 1932

1933

1932 leidet die gesamte Schwachstromindustrie unter Umsatzrückgänge infolge einer schweren Wirtschaftskrise. Die Firma Österreichische Telephonfabriks AG, vormals J. Berliner geht am 1. Jänner 1933 durch Fusion in die Firma Vereinigte Telephon- und Telegraphenfabriks-AG Czeija, Nissl & Co über. Baurat Dipl.Ing. Alexander Burjan wird Generaldirektor. Die Produktionsstätte der Firma ÖTAG in der Missindorfstraße in Wien Penzing muß wegen der angespannten wirtschaftlichen Lage geschlossen werden.

Zur Herbstmesse 1933 kommt das Gerät BERLINER Standard 3 WL auf den Markt. Die Prospekte tragen zum Letztenmal den Firmennamen ÖSTERREICHISCHE TELEPHONFABRIKS AG, VORMALS J. BERLINER. Als Anschrift dieses Unternehmens scheint aber die Adresse Wien XX, Dresdnerstr. 75 auf. Dies ist aber die Anschrift von Czeija & Nissl.

Das besondere an diesem Empfänger ist aber seine Skala. Auf einer großen kreisförmigen Zelluloidscheibe sind die Stationsnamen in negativer Druckschrift eingetragen und werden durch Skalenlämpchen mit annähernd punktförmiger Lichtquelle vergrößert auf das Skalenfenster projiziert. Eine Hälfte der Skalenscheibe ist für die Sender des Mittelwellenbereiches die andere für die Stationsnamen des Langwellenbereiches ausgenutzt; es sind demnach auch zwei Ablesefenster vorhanden, deren Beleuchtung gleichzeitig durch den Wellenschalter umgeschaltet wird. Die gewählte Station erscheint weiß auf schwarzem Grund.

Dieses Skalen-Projektionssystem wurde auch später von der deutschen Radiofirma SACHSENWERK unter der Bezeichnung Kino-Skala verwendet. Außerdem fand dieses System in dem Wehrmachtsempfänger E52 Köln und E53 Ulm Anwendung.

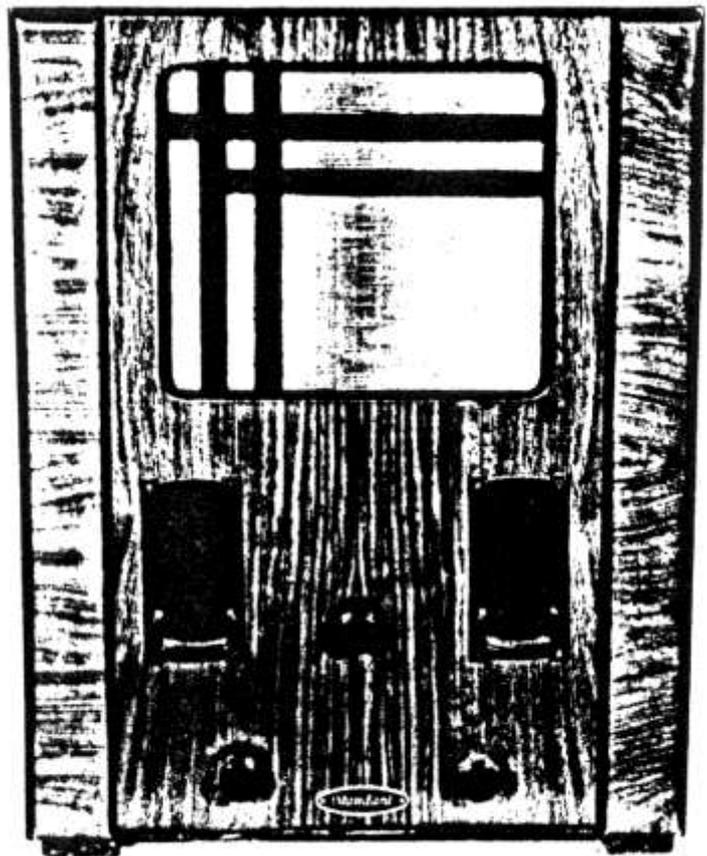
Ob das System nun von den übernommenen Mitarbeitern der Firma ÖTAG entwickelt wurde, oder ob die Idee von der Czeija & Nissl Mannschaft stammte ist noch nicht erforscht.

Nocheinmal finden wir die Projektionsskala bei den beiden Czeija & Nissl Modellen von 1934:

STANDARD Hekaphon 4 WS und STANDARD Hekaphon 5 WS

Darüber aber mehr, wenn wir uns mit der Chronik von Czeija & Nissl befassen.

Marke: BERLINER
Type: Standard 3 WL
Baujahr: 1933
Preis: S 360,-
Schaltung: Super
Kreise: 4
Röhren: E446, E446, E443H, 506
Wellenbereiche: MW 200 - 600m
LW 1000 - 2000m
Lautsprecher: elektrodynamisch
Stromart: Wechselstrom
Gehäuse: Edelholz poliert



ÖSTERREICHISCHE TELEPHONFABRIKS A. G. VORM. J. BERLINER
WIEN, XX., 2 DRESDNERSTRASSE 75, TELEPHON: A 47-5-35

Nachlese zum
3. Radio-Flohmarkt

Neben dem Rittersaal im Gasthaus Goldener Hirsch mußte noch ein weiteres Extra-Zimmer herhalten, damit die 12 Anbieter ihre Waren publikumsgerecht präsentieren konnten. Neben einem umfangreichen Bauteileangebot und einem ausgewogenem Röhrensortiment gab es vor allem Radioapparate aus allen Epochen und in allen Preislagen. Ein kleiner Ausschnitt aus dem Geräteangebot soll jenen, die nicht kommen konnten einen kleinen Überblick geben:

EUMIG 38U um 400,-
KAPSCH 440 um 450,-
ÖTAG Trichterlrspr. U 2.500,-
KAPSCH Ideal samt original
Schachtel um 400,-
SIEMENS 513 um 100,-
GRÄTZ 50 um 100,-
DKE um 350,-/450,-
TRIOTRON Lsp. um 1.000,-
FUNKTON AGO um 1.000,-
BERLINER 3SL um 2.000,-
MINERVA 386 um 1.400,-
GECOPHONE (1922) 2.600,-
EUMIG LS3 500,-
HORNYPHON Prinz 39 400,-
MINERVA 614 100,-
KING 2 Transistor 80,-
STEFRA Detektor 300,-
MINERVA Cadet 1.000,-

Die Aufstellung ist natürlich in keiner Weise vollständig. Auch wird hier nicht festgehalten welches Gerät verkauft wurde und welches nicht an den Mann gebracht werden konnte. Außerdem haben sich manche Preise im Laufe des Tages verändert bzw. wurde gefeilscht. Hier soll nur die Bandbreite der Typen und Preise aufgezeigt werden. Es gab aber auch ein paar Detektorapparate die ausschließlich zum Tausch gegen andere Detektorapparate angeboten wurden.

Die Besucherzahl mit geschätzten 100 Personen war ebenfalls zufriedenstellend. Es kamen auch Besucher aus den Bundesländern, wie Vorarlberg, Oberösterreich und Steiermark. Eine 7 köpfige Sammlergruppe kam sogar aus der CSFR angereist. Angeführt von Dr. Peřina, dem Präsidenten des HRČS (siehe in diesbezüglicher Rubrik).

Abschließend darf die Veranstaltung als erfolgreich bezeichnet werden. Eine Wiederholung wird es im Oktober 1991 geben.

Wiener Phonomuseum

Im April 1991 ist eine 38 Seiten umfassende Broschüre als begleitender Katalog zur laufenden Ausstellung "85 Jahre Elektronenröhre" erschienen. In eindrucksvoller Weise hat Dr. Emil KRIZ das Wissenswerteste über die Geschichte der Elektronenröhre zusammengetragen und Gerhard Hnatek hat für ein ansprechendes Layout gesorgt. Der Inhalt gliedert sich in eine Biographie über Robert von Lieben, weiters über die Geschichte der Elektronenröhre, welche in die Kapitel ... bis 1918, 1918 bis 1928, 1929 bis 1935, 1936 bis 1946 und 1947 bis 1970 aufgeteilt ist, auf. Ein Überblick über die Entwicklung der Fernsehbildröhre rundet das Werk ab. Erhältlich ist dieses Büchlein gegen einen Druckkostenbeitrag von S 45,- im Phonomuseum, 1060 Wien, Mollardgasse 5.



Radiostammtisch

Der Wiener Radiostammtisch hat sich konsolidiert. Bei den bisherigen 4 Zusammenkünften kamen bisher 1.) 7, 2.) 8, 3.) 6 und 4.) 8 Personen. Wobei sich diese Anzahl aus insgesamt 12 Interessierten zusammensetzt. Hier werden aktuelle Informationen ausgetauscht, aber auch Schaltpläne und letztens sogar Radios. Auch ein Ausflug in die CSFR zu einem Radiotreffen fand seinen Ursprung am Stammtisch. Auf jeden Fall ist diese Aktivität eine begrüßenswerte Erweiterung der Sammlertätigkeit.

HRČS Histirickeho radioklubu Ceskoslovenskeho

Im September 1990 wurde der Tschechoslowakische Radioclub gegründet. Der Verein befaßt sich mit der historischen Radiotechnik. Er vereinigt derzeit 110 Radiosammler aus der gesamten CSFR. Am 13. April 1991 fand das erste Vereinstreffen in Pardubice statt. Am Vormittag gab es neben den Vereinsberichten auch Dia-Vorträge und Sammlerberichte. Eine 5 Mann starke Gruppe aus Wien wurde sehr gastfreundlich aufgenommen und begrüßt. Herr Deszö bedankte sich für die freundliche Begrüßung und beschrieb anschließend die Sammlertätigkeit in Österreich. Am Nachmittag fand eine Tauschbörse statt. Neben Röhren und Literatur waren vorallem TESLA-Radios und tschechische Telefunken-Apparate vertreten. Weiters gibt der HRČS eine Vereinszeitung, das "RADIO-JOURNAL" heraus. Diese Zeitung gab es schon früher, herausgegeben von "Historický pardubický radioclub", der jetzt im HRČS eingegliedert ist.

Präsident des HRČS ist:

Dr. František PEŘINA
Prikra 3495
CS-76001 Zlín

CRGS Club der Radio- und Grammo-Sammler

Am 23.3.1991 wurde in der Schweiz der Club der Radio- und Grammo-Sammler gegründet. Die Gründungsmitglieder waren schon seit 1988 in lockerer Form vereinigt. Der CRGS hat heute einen Mitgliederstand von 70 Personen. Die Aktivitäten umfassen drei Mitgliedertreffen pro Jahr, sowie drei Sammlermärkte. Weiters die Ausgabe eines Mitteilungs- und anzeigeblattes. Geplant ist auch die Einrichtung eines Kopierdienstes für Schaltschemas, Vermittlung von Ersatzteilen usw.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt SFR 40,- pro Jahr (= S 340,-).

Präsident ist:

Armin F. EGLI
Kreuzbuchstr. 97
CH-6006 Luzern

Anzeigen

Kaufe weiterhin Detektorapparate und Diodenempfänger, auch komplette Sammlungen und ausländische Typen.

Verkaufe: Einige hundert Stück Radio- und Fernschröhren, alle ungeprüft, entweder komplett gegen Gebot oder zum Stückpreis von S 15,-. Versand gegen Nachnahme möglich, schicken Sie mir einfach Ihre Suchliste!

Verkaufe weiters eine Sammlung Schalttafelinstrumente bestehend aus Ohmmetern und Ampereometern, Wattmetern und Voltmetern von div. Firmen und aus verschiedenen Zeiträumen.

Kaufe das Buch LEXIKON DER
FUNKTECHNIK von Hanns Günter
und Heinz Richter.

Suche folgende MINERVA-Schalt-
pläne:

373 GW, 377 GW, 377 W, 378 GW,
Presto 48 W, 388 GW, 397 GW,
406 GW, 415 GW.

Suche MINEVA 510 (1950) und
MINERVA Allegro (1953).

Kaufe Transistorradios aller
österr. Hersteller Baujahre
1957 - 1970. Geräte können
defekt sein. Der optische
Zustand sollte aber gut sein.

Folgende Hefte „RADIO-WELT“ zu
verkaufen, S 15,- pro Heft:

1946: 1,3,4
1947: 4,5
1948: 1,3,4,5

folgende Hefte „RADIORUNDSCHAU“
zu verkaufen, S 15,- pro Heft:

1946: 2,4,5,6
1947: 1/2,3/4,5/6,7/8,9/10
1948: 1/2,5,6

Folgende Hefte „das elektron“
zu verkaufen, S 15,- pro Heft:

1946: 1,2
1947: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1948: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1949: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1950: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1951: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1952: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1953: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1954: 1,2,3,4,5,6,7,8,9
1955: 1,2,3,4,5,6,9,11,12
1956: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,11
1957: 1/2,3,4,5,6,7,8,9,10,12
1958: 11,12,S
1959: 1/2,3,4,5,6,9,11,12,S
1960: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,
11/12,13,14,15,16/17,18

1961: 1,2,3,4/5,6,7/8,9,10,11,
12,13/14,15,16,17,18,19,
20,21,22,23/24

1962: 2,3/4,6/7,11,12,14/15,23/24

1863: 4/5,7/8,9

1964: 3,4/5

1966: 1/2,3/4,9/10

1967: 22/23

1868: 1/2,5/7,10/11,12/13,14/15,
19/20,23/24

Folgende Hefte „RADIO-SCHAU“ zu
verkaufen, S 15,- pro Heft:

1953: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1954: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1955: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1956: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1957: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1958: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1959: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1960: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1961: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1962: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1963: 1,2,3,4,5,6,9,10,11,12

1964: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1965: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1966: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1967: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1968: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1969: 1,2,3,4,9,11,12

1970: 2,11

1971: 9

1972: 1,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12

1976: 9

1977: 1,3,4,5,6,9,11

1978: 3,4,5,6

1979: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11

Weiters folgende Bücher:

-Rundfunklehrgang in Frage u.
Antwort (WRONA 1942) S 50,-,-

-Elektronen-Röhren

(BARKHAUSEN 1934) S 20,-

-Grundriß der Funken-Tele-
graphie (FUCHS 1924) S 200,-

-Schule des Radiopraktikers

(Ing. Leschetizky 1947) S 50,-

-Der Kurzwellen-Amateur

(Schultheiss 1955) S 100,-

-Rundfunkröhren (Ergänzungs-
band 1939) S 150,-

Biete: US-Röhren - 0A2, 0A3, 0B2, 0G3, 6AR5, 6BX/GT, 6L6, 6C4, 6X4, 12AX7A, 12BH7A, 12SN7, 5879, 5963; Langlebensdauer: E80CC, E83CC, E88CC, E92CC, E182CC, E288CC, E80CF, E89F, E80L, Ziffernanzeige ZM1021; großteils originalverpackt
Preis: S 10,- bis S 50,- oder Tauschobjekte.

AEГ Bechergleichrichter GBN 10/300/200R Ersatz für AZ11 usw. originalverpackt S 30,- per Stk.

Messinstrumente: H&B Multavi II, Isolavi, Neuberger Vielfach Volt-Amperemeter GW (1936), Voltmeter GW in Holzgehäuse (1920-1930).

Suche: US Röhre 50L6, Detektor 1946 - 1955, DKE 38B, Unterlagen über Kapsch 2 Röhren-Telephonie-Empfänger Schr.Nr. 4510/36 Baujahr 1926.

Achtung: In unserer letzten Ausgabe wurde diese Anzeige irrtümlich mit einer falschen Vorwahl abgedruckt.

Verkaufe folgende Hefte
RADIO-TECHNIK (RADIO-AMATEUR) um S 15,- per Stück:

1950: 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12
1951: 1,2,3,4,5,6,7,9,12
1952: 1,3,4,5,6,7,8,9,10,11
1953: 1,2,4
1954: 1

Tausche MINERVA Cadet W und MINERVA S4W.

Suche: originalverpackte VCL11 und VY2.

Radios von gestern

Das ausgezeichnete Buch von Ernst ERB ist jetzt in 2. überarbeiteter Auflage erschienen. Wer dieses Standard-Werk noch nicht besitzt, sollte diese Gelegenheit nutzen und den Subskriptionspreis von S 660,-

bis 30.6.91 auf das Wiener PSK 7975.035 einbezahlen.

Termine

Wegen der diversen Feiertage, gibt es wegen der Museumstage und der Stammtischtage etwas Unklarheit. Deshalb wollen wir hier die beiden Aktivitäten nochmals aufzählen, damit Sie auf einen Blick wissen, wann was los ist:

27.5. Museum
04.6. Stammtisch
10.6. Museum
18.6. Stammtisch
24.6. Museum

Das Radio-Museum hat in den Monaten Juli und August geschlossen. Der erste Termin nach den Ferien ist der 2.9.

Ob es in den Monaten Juli und August einen Stammtisch gibt, muß mit der Stammtischrunde noch diskutiert werden. Der nächste Museums-Bote erscheint gegen Ende Juni. Im Juli wird es keinen Boten geben. Dafür wird es aber im August eine Ausgabe geben. Bitte das vor allem in Hinblick auf Ihre Anzeigen zu beachten.



Impressum

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber
Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum
1060 Wien, Eisvogelg. 4/5
Für den Inhalt verantwortlich:
Peter BRAUNSTEIN
Blattlinie: in loser Folge
Die Abgabe erfolgt gratis
Auflage 120 Stück